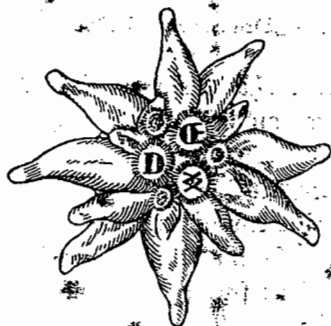


Sektion Plauen
des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins



Vor dem Gasthof „Alte Post“ in Mayrhofen

Fest-Ordnung:

Sonnabend, den 9. Januar 1926, Festhalle Schützenplatz:

7 Uhr:

Musik-Vortrag der Kapelle Henkel

Begrüßung der Festgäste

Allgemeiner Gesang (Text umstehend)

Übernahme der Hüttenwirtschaft

— Tanz —

8 Uhr:

Eröffnung der Hütte sowie der Rastbahn

9 Uhr:

Wanderpreis-Verteilung

2 Uhr:

Ende des Festes

Sektions-Bericht

gesungen zum Alpenfest 1926 der Sektion Plauen
des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.

Melodie aus „Drunter und Drüber“ von W. Kollo.

Bauen möcht' ein Jeder wohl, wenn er hätte die Kasse voll.
Wie aber sah es oben aus, an dem Dach vom Plauener Haus?
Die Hütte bot sehr wenig Platz, kam der Tourist mit seinem Schatz.
Der Oberl. mußt sich keinen Rat, wenn er viel Gäste hatt'.
Im Zimmern ist das Wasser rar. Herr Trenkle sagt: „Folgt nächstes Jahr!“
Erleuchtung wird noch angebracht, damit man sehe in der Nacht.
Mit Wäsche ist der Wirt sehr scharf, recht vieler er ihr noch bedarf.
Ihr fühlt es nach, daß Sorgen hat: der Kassenwart.
:: Schon heut' ist uns geholfen, wenn wir zur Hütte komm'.
Der Vorstand hat gefördert, hat nicht zu viel genomim'.
Reich ist schon Geld geflossen; man hat gegeben viel.
Ihr könnt ruhig reisen, zur Hütte, Eurem Ziel. ::

Küchrich hat scharf und genau, sehr fein gelöst der Hütte Bau.
Die Küche ziert ein neuer Herd, der groß genug und geldeswert.
Einen Platen zu bereiten, nebst verschiednen andren Speisen,
Kalt heute uns nun nicht mehr schwer, doch muß 'ne Köchin her.
Sehr vornehm wirkt die Sperken, Ed. nur dürft Ihr nicht auf diesem Fleck.
Mit Euren Schuhen nagelschwer, recht treten auf den Teppich sehr.
So trinkt dort lieber, groß und klein, zu jeder Zeit Tiroler Wein.
Es stimmt sich dies, man lobt die Art: der Hüttenwart.
Um Zehn Uhr heißt es Ruhe, sucht jeder seinen Platz.
Ihr schlaft sehr schön im Bette, auch gut auf der Matratz.
Hier ruht sich's weich und mollig, seid morgen frisch und stark,
Denkt: hätten wir gegeben, statt zehn doch fünfzig Mark. ::

Wollt Ihr üben Euch deshalb, um mit zu steigen auf die Alp,
So schließt Euch an der Wanderung, da stärkt Ihr Muskeln, Herz und Lung.
Es gibt im alten Heimatland, recht viel der Berge allerhand.
Hier wandert es sich auch sowohl, wie in dem Land Tirol.
Des Morgens wenn die Sonne scheint, es regnet, oder wenn es schneit,
Da läuft man Stunden, vier bis acht, bestellt Quartier auch für die Nacht.
Und schwingt sich, wenn es muß sein, geschickt und flott, das Lanzebein.
Man scherzt und lacht, ist gut bedacht: vom Wandertwart.
Kommt Freund und Freundin wandert mit uns durch herrlich Land,
Ihr kennt dabei recht kennen, wie eng sich schließt das Band,
Und alle die gehören, zur Plauener Sektion,
Sie leben hoch und blühet wie all die Jahre schon. ::

M. M.

V. 1117
Vogtländische
Kreieruseum
Plauen
Nobelstraße 9-13